

200 Pfd. Es enthält schwefelsaures und kohlen-saures Ammoniak. Die Menge des Gehalts an letzterem ist sehr verschieden. Die stärkste Sorte dieses Destillats aus gewissen Steinkohlenarten erfordert auf 1 Gallon oder $8\frac{1}{2}$ Pfd. 15 bis 16 Unzen Schwefelsäure von 1,84 spec. Gewicht; die schwächere Sorte nur 8 bis 9 Unzen.

Folgendes Verfahren wird im Großen angewendet, um aus dieser Flüssigkeit kohlen-saures Ammoniak zu bereiten. Zu 108 Gallons der, in einem Fasse enthaltenen Flüssigkeit bringt man 125 Pfd. *) fein gemahlener getrockneter Gyps. Das Faß wird verspündet, und einige Minuten lang stark bewegt, worauf man es 3 bis 4 Stunden ruhig liegen läßt. Nun werden 16 Unzen Schwefelsäure hinzugebracht, und die Mischung wird abermals unter einander gerüttelt.

Wird die Flüssigkeit nun geprüft, so röthet sie das Lacomuspapier.

Bei dieser Operation findet eine doppelte Zersetzung Statt. Es bildet sich schwefelsaures Ammoniak und kohlen-saurer Kalk. Ersteres bleibt in der Flüssigkeit aufgelöst und letzterer fällt zu Boden. Ist die Flüssigkeit klar, so bringt man sie in einen eisernen Kessel und dampft sie gelinde ein. Während dieses Processes fällt noch ein

*) Diese Menge ist offenbar zu groß; indessen nimmt man sie, da das Uebermaaß nicht schadet, der Sicherheit wegen so.